

### Beitrag des Faches Deutsch zu den übergreifenden Bildungs- und Erziehungszielen

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Ästhetische Bildung und Entfaltung der eigenen Kreativität	Zugang zu einem breiten Spektrum unterschiedlicher Texte ermöglichen	Sprache als zentrales Medium zwischenmenschlicher Kommunikation und differenzierten Denkens nutzen	Weiterentwicklung von Kritikfähigkeit und Selbstreflexion
Entwicklung von individuellen Leseinteressen		Mündliche, schriftliche und mediale Äußerungen verstehen und verarbeiten	
Persönlichkeitsbildung durch Auseinandersetzung mit pragmatischen und literarischen Texten		Sich mündlich, schriftlich oder medial situationsangemessen und differenziert äußern	
Persönlichkeitsentwicklung sowie berufliche, schulische und soziale Teilhabe durch die Weiterentwicklung sprachlicher Kompetenzen		Analyse und die intentionsgerechte Verwendung sprachlicher Konventionen und Strukturen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der rezeptiven und produktiven Sprachkompetenzen	
Sprachliche Informationsaufnahme und -verarbeitung als Zugang zum Welt- und Selbstverständnis		Metasprachliche Blick auf Sprache schärfen	
Weiterentwicklung von Selbstbestimmung, Offenheit, Toleranz und Teilhabe am kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Geschehen		Die deutsche Sprache und die Bewältigung allgemein- wie fachsprachlicher Situationen als Schlüssel zum schulischen Erfolg	

### Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 7 (M)

Lesen – mit Texten und Medien umgehen

primär affektiv	primär kognitiv		Bewusstheit (metakognitiv)
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Zur genussvollen Freizeitgestaltung situationsangemessene unterschiedliche Medien (z.B. Buch, Film, Musikvideos, Computerspiele) auswählen	Fiktionsanzeigende Signale und Indizien kennen <sup>1</sup>	In verschiedenen medialen Darstellungsformen anhand eines Kriterienkatalogs Möglichkeiten der Verfälschung sowie der Vermischung von Realität und Fiktion erkennen und die Wirkungsabsicht reflektieren	Unterschied zwischen Realität und Fiktion wahrnehmen <sup>1</sup>
	Strategien zur Erschließung von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten kennen <sup>1</sup>	Kontinuierliche und diskontinuierliche Texte durch Strategien (z.B. Belegen zentraler Aussagen, selbstständige Nutzung von Lexika) erschließen und Kernaussagen zusammenfassen	Medienkonsum (z.B. anhand eines Computer- und Internetprotokolls) reflektieren und ein Bewusstsein für den verantwortungsbewussten Umgang entwickeln
	Epische, lyrische und dramatische Texte sowie textsortenspezifische Merkmale kennen <sup>1</sup>	Epische, lyrische und dramatische Texte anhand von textsortenspezifischen Merkmalen unterscheiden und zur Reflexion auch Angaben zu Autorin bzw. Autor und Entstehung nutzen	
	Eine Auswahl produktiver und analytischer Methoden kennen <sup>1</sup>	Selbstständig ein modernes oder klassisches Jugendbuch erschließen, indem eine Auswahl produktiver und analytischer Methoden angewandt werden (z.B. Umschreiben in andere Textsorte, Beweggründe der Protagonistinnen und Protagonisten erkennen)	
	Fachbegriffe kennen <sup>1</sup>	Im Rahmen der Erschließung und der Analyse literarischer Texte Fachbegriffe anwenden (z.B. Erzählweise, Wortspiel)	
	Darstellungs- und Hilfsmittel kennen <sup>1</sup>	Bei der Präsentation von Arbeitsergebnissen zu literarischen Texten mithilfe von Leittexten geeignete grafische Darstellungsmittel (z.B. Zwischenüberschriften, Tabellen) und zur kreativen Produktion (z.B. Hörspiel, Kurznachrichten) geeignete einfache technische Hilfsmittel und Programme verwenden	

### Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 7 (M)

Schreiben

primär affektiv	primär kognitiv		
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Kreative und produktive Schreibformen kennen <sup>1</sup>	Kreative und produktive Schreibformen für eigene Texte (z.B. Verfassen und Umschreiben von Gedichten, Szenen, Textparodien) nutzen	
		Angeleitet Übernahme aus fremden Texten (Zitate, indirekte Rede) formgerecht in eigene Texte integrieren	
	Bei literarischen Texten auch Schreibformen des gestaltenden Interpretierens anwenden (z.B. Tagebucheintrag einer literarischen Figur verfassen)	Die Ergebnisse einer Textuntersuchung aufgabenbezogen darstellen (z.B. als Kurzzusammenfassung)	
	Fremde und eigene Texte nach formalen, inhaltlichen und sprachlichen Gesichtspunkten mithilfe von Checklisten (z.B. Erfüllen der Schreibaufgabe, Beachtung des Leseinteresses) überprüfen und hierbei auch Verfahren der Textüberarbeitung (z.B. das Autoreninterview) nutzen	Bei Rückmeldungen an Mitschülerinnen und Mitschüler auf einen respektvollen Umgang miteinander achten	
		Neben Nachschlagewerken auch Rechtshilfen und Synonymwörterbücher aus Textverarbeitungsprogrammen zur fehlerfreien Gestaltung von Texten nutzen	

### Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 7 (M)

Sprechen und Zuhören

primär affektiv	primär kognitiv		
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Differenziertes Darstellungsrepertoire sowie umfangreiche gestalterische Möglichkeiten beim Entwerfen und Spielen von Rollen kennen <sup>1</sup>	Handlungsalternativen aufzeigen und konstruktive Kritik in Bezug auf Ausdruck, Mimik, Körperhaltung und Gestik einbringen	Szenische Umsetzungen hinsichtlich des mimischen Ausdrucks, der Körperhaltung, des Blickkontakts, des räumlichen Verhaltens und von Körperberührungen reflektieren
	Ein differenziertes Darstellungsrepertoire sowie umfangreiche gestalterische Möglichkeiten beim Entwerfen und Spielen von Rollen hinsichtlich des mimischen Ausdrucks oder der Kulissengestaltung zeigen und so zu einem tieferen Textverständnis gelangen	Zu komplexeren gesprochenen Texten kritische Verständnisfragen und vertiefende Nachfragen formulieren	
	Geeignete Sequenzen aus Jugendbüchern, Filmen, Computerspielen szenisch umsetzen und literarische Rollen interpretieren, indem Gefühle und Charakter einer Figur durch die Variation im Sprechdruck und rollengerechter Stimmmodulation hinsichtlich Artikulation und Melodie verdeutlicht wird. Verschiedene Gestaltungsmittel einsetzen und die Darstellung durch Gestik, Mimik und Körperhaltung unterstützen	In Zuhörsituationen (z.B. längere Hörspiele oder Filme sowie Diskussionen) Aufmerksamkeit bewusst auf das Gesagte wenden, um wesentliche Aussagen umfangreicher gesprochener Texte herausarbeiten und wiederzugeben	
		In Hörmedien und Filmen wichtige Inhalte, den Verlauf (z.B. Download-Angebote zu einem Thema, Debatten, Diskussionen zu kommunalen und berufsrelevanten Themen) sowie verschiedenen Positionen der Sprechenden Personen erkennen	

### Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 7 (M)

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

primär affektiv	primär kognitiv		
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Entsprechende Rechtschreibstrategien und Hilfsmittel kennen <sup>1</sup>	Beide Sprachvarianten sachgerecht anwenden	Sich der Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache (z.B. Ellipsen versus vollständiger Sätze) bewusst sein
		Fehler in selbst verfassten und fremden Texten erkennen und diese gezielt durch den Einsatz von Rechtschreibstrategien und Hilfsmitteln beheben, wobei auch Vorschläge der Rechtschreibprüfung von Textverarbeitungsprogrammen begründet angenommen oder verworfen werden	
		Zwischen Standardsprache, Jugendsprache und ggf. Dialekt unterscheiden, ihre Funktion benennen und sie situationsangemessen verwenden	

Flüssig und genau auch anspruchsvollere Texte mit Fremdwörtern und Fachtermini lesen, inhaltliche Abschnitte beachten, die Gliederung erkennen und dabei den Text als Ganzes erfassen	Handlungsstränge und Handlungsräume in literarischen Texten erfassen, Deutungen mit Zitaten belegen und ggf. Zusammenhänge zwischen verschiedenen Texten herstellen	Anhand von Leitfragen kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (z.B. Diagramme, Tabellen) auswerten, Informations-, Instruktions-, Appell- und Obligationstexte unter Einbeziehung ihrer Funktion unterscheiden und nutzen (z.B. Rezension, Gesetz)
Texte selbstständig rhythmisch gestaltend und sinntsprechend vortragen, dabei auf Lautstärke, Betonung, Sprechtempo und Stimmführung achten	Die Verständlichkeit, den Aufbau sowie den Informationsgehalt unterschiedlicher medialer Darbietungsformen beurteilen	Literarische Texte erschließen, indem Inhalte antizipiert, Figurencharakterisierungen erstellt (z.B. Widerspruch von Verhalten und Aussagen einer Figur) und Deutungen am Text mit Zitaten belegt werden
Kriterienorientiert die Intention und den Adressatenbezug von Texten aus verschiedenen Print- und Online Medien (z.B. Jugendzeitschriften, Blogs, Lexika), erkennen und beurteilen	Vergleiche zwischen komplexeren themenreichen Texten ziehen und zur Texterschließung kriterienorientiert Inhaltsverzeichnisse, Glossare und Zusammenfassungen nutzen	

### Literarische Kompetenzen



#### Schwerpunkte bei den Grundkompetenzen

- Handlungsverstehen:** Niveaustufe II/Niveaustufe III: Handlungsstränge und Handlungsräume in literarischen Texten erfassen, Deutungen mit Zitaten belegen und ggf. Zusammenhänge zwischen verschiedenen Texten herstellen
- Figurenverstehen:** Niveaustufe II: geeignete Sequenzen aus Jugendbüchern, Filmen, Computerspielen szenisch umsetzen und literarische Rollen interpretieren, indem Gefühle und Charakter einer Figur durch die Variation im Sprechdruck und rollengerechter Stimmmodulation hinsichtlich Artikulation und Melodie verdeutlicht wird. Verschiedene akustische Gestaltungsmittel einsetzen und die Darstellung durch Gestik, Mimik und Körperhaltung unterstützen
- Figurenverstehen:** Niveaustufe II/Niveaustufe III: literarische Texte erschließen, indem Inhalte antizipiert, Figurencharakterisierungen erstellt (z.B. Widerspruch von Verhalten und Aussagen einer Figur) und Deutungen am Text mit Zitaten belegt werden
- Sprachliche Mittel verstehen:** angeleitet Darstellungsmittel und grundlegende Elemente der Sprache audiovisueller Medien und ihre Wirkung bewerten
- Sinne deutung:** bei literarischen Texten auch Schreibformen des gestaltenden Interpretierens anwenden (z.B. Tagebucheintrag einer literarischen Figur verfassen)
- Sinne deutung:** literarische Texte erschließen, indem Inhalte antizipiert, Figurencharakterisierungen erstellt (z.B. Widerspruch von Verhalten und Aussagen einer Figur) und Deutungen am Text mit Zitaten belegt werden
- Sinne deutung:** selbstständig ein modernes oder klassisches Jugendbuch erschließen, indem eine Auswahl produktiver und analytischer Methoden angewandt werden (z.B. Umschreiben in andere Textsorte, Beweggründe der Protagonistinnen und Protagonisten erkennen)

#### Impressum

Prof. Dr. Jan M. Boelmann & Dr. Lisa König  
Pädagogische Hochschule Freiburg | Kunzenweg 21 | D-79117 Freiburg

Weitere Unterlagen, Materialien und Informationen zum BOLIVE-Modell von Boelmann, König & Klossek unter <http://www.bolive.de>